

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2012**

**42314**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach: Deutsch (Unterrichtsfach)**

**Einzelprüfung: Deutsche Sprachwissenschaft**

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3**

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 13**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1****I. Gegenwartssprachliche Analysen****A. Text** (Janne Teller: Nichts, München 2010, S. 8f.)

5	Pierre Anthon verließ an dem Tag die Schule, als er herausfand, dass nichts etwas bedeutete und es sich deshalb nicht lohnte, irgendetwas zu tun. Wir anderen blieben. Und auch wenn die Lehrer sich bemühten, rasch hinter ihm aufzuräumen – sowohl im Klassenzimmer als auch in unseren Köpfen –, so blieb doch ein bisschen von Pierre Anthon in uns hängen. Vielleicht kam deshalb alles so, wie es kam.
10	Es war in der zweiten Augustwoche. Die Sonne brannte und machte uns faul und leicht reizbar, der Asphalt klebte an den Sohlen unserer Turnschuhe, und die Äpfel und Birnen waren gerade eben so reif, dass sie perfekt als Wurfgeschoss in der Hand lagen. Wir schauten weder links noch rechts. Der erste Schultag nach den Sommerferien. Das Klassenzimmer roch nach Reinigungsmitteln und langem Leerstehen, die Fensterscheiben warfen gestochen scharfe Spiegelbilder, und an der Tafel hing kein Kreidestaub. Die Tische standen in Zweierreihen so gerade wie Krankenhausflure und wie sie es nur an ebendiesem einen Tag im Jahr tun. Klasse 7 A.
15	Wir gingen zu unseren Plätzen, ohne uns über die vorgegebene Ordnung aufzuregen. Kommt Zeit, kommt Rat, kommt Unordnung. Aber nicht heute! Eskildsen begrüßte uns mit demselben Witz wie in jedem Jahr. »Kinder, freut euch über den heutigen Tag«, sagte er. »Ohne Schule gäbe es auch keine Ferien.«

**B. Aufgaben** (obligatorisch)

1. Analysieren Sie den Satz in Z. 1 – 2 (*Pierre ... tun*) hinsichtlich der

- a) Gesamtstruktur
- b) Satzglieder
- c) Verbvalenz

(keine Bestimmung der Wortarten)!

2. Bestimmen Sie in Z. 16 – 18 (*Kommt ... Ferien*) die Position der finiten Verbformen und erläutern Sie deren Funktion!

**Fortsetzung nächste Seite!**

**C. Aufgaben**

Bearbeiten Sie zwei der folgenden vier Aufgaben!

1. Analysieren Sie die Wortbildungen *irgendetwas* (Z. 2), *Klassenzimmer* (Z. 5), *Leerstehen* (Z. 11), *Zweierreihen* (Z. 13), *Unordnung* (Z. 16) bis zur Morphemebene!
2. Bestimmen Sie die Wortart von *irgendetwas* (Z. 2), *so* (Z. 5), *Vielleicht* (Z. 6), *zweiten* (Z. 7), *eben* (Z. 9) und begründen Sie jeweils Ihre Entscheidung!
3. Ermitteln Sie die Wörter fremder Herkunft im Text und nennen Sie die Kriterien dafür!
4. Zeigen Sie an Textbeispielen auf, wie der *s*-Laut verschriftlicht wird!

**II. Sprachhistorische Analysen**

**A. Text (siehe I. A.)**

**Fortsetzung nächste Seite!**

**B. Aufgaben**

Bearbeiten Sie zwei der folgenden vier Aufgaben, aber nicht 2. und 3. zusammen!

1. *tun* (Z. 2), *ein* (Z. 5), *ohne* (Z. 15), *Zeit* (Z. 16), *heute* (Z. 16)
  - a) Geben Sie die mhd. Entsprechungen der obigen Wörter an!
  - b) Erläutern Sie deren lautliche und graphische Entwicklung vom Mhd. zum Nhd.!
2. *kam* (Z. 6), *brannte* (Z. 7), *waren* (Z. 9), *gingen* (Z. 15), *gäbe* (Z. 18)
  - a) Nennen Sie jeweils die Flexionsklasse der obigen Verben!
  - b) Geben Sie dazu die mhd. Stammformen an!
  - c) Beschreiben Sie die morphologische Entwicklung der Stammformen zum Nhd. hin!
3. *Äpfel* (Z. 8), *Birnen* (Z. 9), *Tische* (Z. 13)
  - a) Erläutern Sie die unterschiedliche Pluralbildung der obigen Substantive aus historischer Sicht!
  - b) Charakterisieren Sie die Entwicklung der Substantivflexion vom Mhd. zum Nhd. aus systematischer Sicht!
4. Bestimmen Sie die Negationen im Text und erläutern Sie, wie sich die Satznegation vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen entwickelt hat!

## Thema Nr. 2

### I. Gegenwartssprachliche Analysen

A. Text Quelle: Süddeutsche Zeitung Nr. 132, 9.6.2011, Seite 24

#### 38,4 Grad

1 Dirk Nowitzki hebt das Drama im NBA-Finale auf die nächste Stufe:

2 Mit Fieber führt er Dallas zum Ausgleich.

3 [...] Die Partie lieferte jede Menge Gesprächsstoff, angefangen von James' anhaltender  
4 Formkrise in der Offensive und fortgesetzt mit den taktischen Meisterleistungen des  
5 Mavericks-Trainers Rick Carlisle: Der hatte erst seine Startformation umbesetzt und  
6 später seine Abwehrstrategie geändert, als Dallas im vierten Viertel neun Punkte  
7 zurücklag (65:74/38. Minute); fortan kam Miami kaum noch zum Wurf. Bis hin zu den  
8 Patzern des ansonsten großartig aufspielenden Dwyane Wade, der in letzter Minute einen  
9 Freiwurf vergab, der den Ausgleich zum 82:82 bedeutet hätte, und dann beim letzten  
10 Angriff den Ball nicht unter Kontrolle bekam.  
11 Gesprächsthema Nummer eins war jedoch Dirk Nowitzkis Energieleistung.  
12 Die älteren Zuschauer erinnerten sich gleich an Willis Reed, den Kapitän jener New  
13 York Knicks, die 1970 ihren ersten NBA-Titel gewannen. Reed hatte im fünften Spiel der  
14 Finalserie gegen die Los Angeles Lakers einen Muskelabriss im Oberschenkel erlitten  
15 und das sechste deswegen versäumt.

### B. Bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben!

#### 1. Syntax

- a) Bestimmen Sie die Struktur im Textabschnitt *Der hatte ... Kontrolle bekam* (Z. 5-10), indem Sie in einer zweiseitigen Tabelle die jeweiligen Satzabschnitte aus dem Text einzeln in die linke Spalte schreiben und Ihre Bestimmungen in die rechte Spalte!
- b) Bestimmen Sie in dem Textabschnitt *fortan kam ... Kontrolle bekam* (Z. 7-10) die syntaktischen Funktionen aller Satzglieder. Die Topologie soll nicht bestimmt werden!

**Fortsetzung nächste Seite!**

2. Bestimmen Sie die folgenden Elemente mit ihrer syntaktischen Funktion und den jeweiligen Bezugswörtern, indem Sie in einer dreispaltigen Tabelle die Textwörter in die erste Spalte schreiben, die Bezugswörter in die mittlere Spalte und die Analysen in die letzte Spalte: *im NBA-Finale* (Z. 1), *Menge* (Z. 3), *anhaltender* (Z. 3), *Mavericks-Trainers* (Z. 5), *Rick Carlisle* (Z. 5), *Nummer eins* (Z. 11), *Nowitzkis* (Z. 11), *fünften* (Z. 13), *gegen die Los Angeles Lakers* (Z. 14), *im Oberschenkel* (Z. 14)!

### C. Bearbeiten Sie zwei von vier Aufgaben!

#### 1. Wortbildung

- a) Nennen Sie zu den folgenden Wörtern den Wortbildungstyp: *Gesprächsstoff* (Z. 3), *umbesetzt* (Z. 5), *großartig* (Z. 8), *Zuschauer* (Z. 12)!
- b) Bestimmen Sie zu den unter 1a) genannten Wörtern die Konstituenten auf allen Ebenen, indem Sie ein Baumdiagramm anfertigen und die Knoten in Bezug auf die Wortbildungsprozesse kommentieren!
2. Charakterisieren Sie die in dem Text verwendeten Stilmittel sowie deren Funktionen und ordnen Sie den Text einer Textsorte zu!

#### 3. Transkribieren Sie die folgenden Textwörter phonetisch (Standardlautung)!

*nächste* (Z. 1), *Ausgleich* (Z. 2), *Formkrise* (Z. 4), *umbesetzt* (Z. 5), *geändert* (Z. 6), *vierten* (Z. 6), *zurücklag* (Z. 7), *ansonsten* (Z. 8), *erinnerten* (Z. 12), *Oberschenkel* (Z. 14), *versäumt* (Z. 15)

4. Bestimmen Sie die Wortarten der folgenden Textwörter möglichst präzise: *jede* (Z. 3), *angefangen* (Z. 3), *Der* (Z. 5), *hatte* (Z. 5), *38.* (Z. 7), *fortan* (Z. 7), *ansonsten* (Z. 8), *nicht* (Z. 10), *Lakers* (Z. 14), *deswegen* (Z. 15). Erstellen Sie eine zweiseitige Tabelle, in der Sie die Ergebnisse übersichtlich eintragen!

**Fortsetzung nächste Seite!**

**II. Sprachhistorische Analysen**

**A. Text** Quelle: Das Nibelungenlied. Hrsg. und übertragen von Helmut de Boor, Köln 2004, S. 668; 670

- 2201 »Nu lôn' ich iu der gâbe,  
swie halt gein iu gebâren  
daz nimmer iuch gerüeret  
ob ir si alle slüeget
- 2202 Des neig im mit zühten  
si weinten allenthalben,  
niemen geschêiden kunde;  
vater aller tugende
- 2203 Dô sprach von dem hûse  
»sît mîn geselle Hagene  
den sult ouch ir stæte  
daz habt ir wol verdienet,
- 2204 Vil edel marcgrâve,  
dise rôten bouge  
daz ich si tragen solde  
die muget ir selbe schouwen,
- vil edel Rüedegêr,  
dise recken hêr,  
in strîte hie mîn hant,  
die von Búrgonden lant.«
- der guote Rüedegêr.  
daz disiu herzen sêr  
daz was ein michel nôt.  
lag an Rüedegêre tôt.
- Vólkêr der spilman:  
den fride hât getân,  
haben von mîner hant.  
dô wir kômen in daz lant.«
- ir sult mîn bote sîn.  
gap mir diu marcgrâvîn,  
hie zer hôhgezît;  
daz ir mîn geziuc des sît«

**Fortsetzung nächste Seite!**

**B. Bearbeiten Sie zwei von vier Aufgaben!****1. Verben**

- a) Notieren Sie zu den folgenden Verben die Klasse und die mittelhochdeutschen Stammformen: *slüeget* (2201,4), *getân* (2203,2), *kômen* (2203,4)! Fertigen Sie dazu eine kleine Tabelle an, in der Sie die Lösungen übersichtlich eintragen!
- b) Erläutern Sie bei den folgenden Verben ausgehend von den Formen *was* (2202,3), *sprach* (2203,1) und *kômen* (2203,4) den zum Neuhochdeutschen eingetretenen morphologischen Wandel!

**2. Lautung / Schreibung**

- a) Erläutern Sie den Lautwandel vom Mhd. zum Nhd. anhand der folgenden Wörter im Text: *guote* (2202,1), *hûse* (2203,1), *diu* (2204,2). Führen Sie die Notation korrekt aus!
- b) Erläutern Sie den Schreibwandel vom Mhd. zum Nhd. anhand der unter a) genannten Wörter im Text. Führen Sie die Notation korrekt aus!

**3. Syntax**

Bestimmen Sie die Wortart und syntaktische Funktion der unterstrichenen Wörter in den folgenden Phrasen: *nu lôn' ich iu der gâbe* (2201,1), *dise recken hêr* (2201,2), *die von Bûrgonden lant* (2201,4), *vater aller tugende* (2202,4), *vil edel marcgrâve* (2204,1)!

**4. Bedeutungswandel**

- a) Bestimmen Sie die Textbedeutung der nachfolgend genannten Wörter: *edel* (2201,1), *tugende* (2202,4), *hohgezît* (2204,3)!
- b) Erläutern Sie die nhd. Bedeutungen und benennen Sie den eingetretenen Bedeutungswandel (bei Zweifelsfällen mit Begründung)!

### Thema Nr. 3

#### I. Gegenwartssprachliche Analyse

A. Text: Quelle: Die Zeit Nr. 26, 22. Juni 2011, S. 53

01 **Warum eigentlich?**

02 Seitdem das Land vom Atomausstieg und von der Energiewende regiert wird, möchte man  
03 im allseitigen Pragmatismus der Cost-Benefit-Analysen doch gern ein paar Gedanken unter  
04 Kulturschutz stellen: damit sich der Interessierte eines fernen Tages darauf besinnen kann,  
05 warum eigentlich der Ausstieg aus der Kernenergie vernünftig war. [...] Der Philosoph Ro-  
06 bert Spaemann hat sie von konservativer, von katholischer Seite geprägt seit über 50 Jahren  
07 und nun kann man sich dank eines kleinen, überall in der Hosentasche transportierbaren  
08 Büchleins der Gründe vergewissern. Es bündelt Aufsätze des heute 84-jährigen Philoso-  
09 phen und fügt seine Überlegungen zum jüngsten Reaktorunglück in Fukushima hinzu. „Es  
10 grenzt schon an Frivolität, zu behaupten, Gott habe gewollt, dass wir die Bewohnbarkeit  
11 des Planeten für Jahrtausende verwetten, um jetzt unseren Lebensstandard zu erhalten.“  
12 Dies ist, in nuce, das Spaemannsche Argument, und wer dem Christentum sonst nichts ab-  
13 gewinnen kann, wird vielleicht überzeugend finden, in welchen Zeiträumen dieser Katholik  
14 denkt, um die unverschämte Hybris der gegenwärtig Lebenden in die Schranken zu verwei-  
15 sen. Besonders reizvoll indes ist, vom heutigen Konsenswellnessbereich aus betrachtet,  
16 dass diese Haltung sich in Kontroversen behauptet hat. Das kleine Buch erinnert auch da-  
17 ran, wie streitfest ein Mensch sein muss, um durchzuhalten. Robert Spaemann sagt nun:  
18 Lieber wäre er widerlegt worden, als recht zu behalten.

#### B. Aufgaben (obligatorisch)

1. Analysieren Sie den Textabschnitt in Z. 09-11 „*Es grenzt ... zu erhalten.*“:

- a) Bestimmen Sie die formale Struktur von Haupt- und Nebensätzen!
- b) Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der Nebensätze!
- c) Bestimmen Sie die Satzglieder!

2. Bestimmen Sie die Valenzen der Verben in Z. 09-11 „*Es grenzt ... zu erhalten.*“!

3. Analysieren Sie die Topologie in Z. 09-11 „*Es grenzt ... zu erhalten.*“!

**Fortsetzung nächste Seite!**

**C. Aufgaben:**

**Bearbeiten Sie zwei der folgenden vier Aufgaben, aber nicht Aufgabe 2 und Aufgabe 3 zusammen!**

1. Gegeben sind folgende Wortbildungsprodukte:

- a. *transportierbaren* (Z. 07)
- b. *Reaktorunglück* (Z. 09)
- c. *Bewohnbarkeit* (Z. 10)
- d. *Konsenswellnessbereich* (Z. 15)
- e. *streitfest* (Z. 17)

- a) Bestimmen Sie alle enthaltenen Morphemtypen nach den Kriterien: Flexions- vs. Wortbildungsmorphem, gebunden/frei, lexikalisch/grammatisch, heimisches Morphem/Fremdmorphem!
- b) Bestimmen Sie für die Wortbildungsprodukte jeweils alle enthaltenen Wortbildungsarten!

2. Gegeben sind die folgenden Worte:

- a. *paar* (Z. 3)
- b. *Aufsätze* (Z. 8)
- c. *84-jährigen* (Z. 8)
- d. *Lebensstandard* (Z. 11)
- e. *überzeugend* (Z. 13)
- f. *reizvoll* (Z. 15)

- a) Transkribieren Sie die Wörter phonetisch (IPA)!
- b) Analysieren Sie sie in Bezug auf die Besonderheiten ihrer Orthographie (besondere Phonem-Graphem-Beziehungen, silbisches Prinzip, morphologisches Prinzip, Groß- und Kleinschreibung, Zusammen- und Getrennschreibung,...)! Verwenden Sie die linguistischen Fachbegriffe!

**Fortsetzung nächste Seite!**

- 3.a) Listen Sie anhand von Textbeispielen verschiedene Fälle für Groß- bzw. Kleinschreibung auf, und erläutern Sie an diesen Beispielen die Prinzipien, die für eine Groß- oder Kleinschreibung verantwortlich sind!
- b) Erstellen Sie eine Liste der verschiedenen Wörter, deren Orthographie durch das Prinzip der Morphemkonstanz mitbestimmt ist (jeweils mit dem Hinweis auf das der Orthographie zugrunde liegende Morphem)!
- 4.a) Bestimmen Sie die Kohäsionsmittel im Text geordnet nach Mitteln zur Herstellung von Referenzidentität und Mitteln zur (grammatischen) Textverknüpfung! Nennen Sie pro Kohäsionsmittel ein Beispiel aus dem Text (geben Sie die Zeilennummern an)!
- b) Zeigen Sie, auf welche Weise Wortbildungsverfahren zur Herstellung von Textkohäsion genutzt werden können!

**Fortsetzung nächste Seite!**

**IL SPRACHGESCHICHTLICHE ANALYSE****A. Text** (aus: Hartmann von Aue: Iwein, de Gruyter 2001)

- Swær er ist der in sluoc,  
2040 wider den hân ich schulde gnuoc  
daz ich im vîent sî:  
ouch stât unschulde dâ bî,  
der ez rehte wil verstân:  
er hât ez werende getân.  
2045 mîn herre wolt in hân erslagen:  
heter im daz durch mich vertragen  
und het in lâzen genesen,  
sô wær ich im ze lieb gewesen:  
wan sô wærer selbe tôt.  
2050 az er in sluoc, des gie im nôt.  
Sus brâhte siz in ir muote  
ze suone und ze guote,  
und machte in unschult wider sî.  
dô was gereite dâ bî  
2055 diu gewaltige Minne,  
ein rehtiu süenærinne  
under manne und under wîbe.  
si gedâhte ,mit mînem lîbe  
mac ich den brunnen niht erwern:

**B. Aufgaben Bearbeiten Sie zwei der folgenden vier Aufgaben, aber nicht Aufgabe 2 und Aufgabe 3 zusammen!**

1. Gegeben sind die folgenden mittelhochdeutschen Wörter:

- a. *sluoc* (Z. 2039)
  - b. *schulde* (Z. 2040)
  - c. *vîent* (Z. 2041)
  - d. *ouch* (Z. 2042)
  - e. *lâzen* (Z. 2047)
- a) Erläutern Sie die lautlichen und orthographischen Besonderheiten der mittelhochdeutschen Wörter!
- b) Erläutern Sie die lautlichen und die orthographischen Veränderungen beim Übergang vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen! Verwenden Sie dabei die Fachbegriffe für die Phänomene!

**Fortsetzung nächste Seite!**

2. Gegeben sind die folgenden mittelhochdeutschen Verben:

- a. *sluoc* (Z. 2039)
- b. *wil* (Z. 2043)
- c. *gie* (Z. 2050)
- d. *brâhte* (Z. 2051)

- a) Bestimmen Sie die grammatischen Kategorien und die Verbklassen (mit Angabe der Stammformen)!
- b) Erläutern Sie die ggfs. aufgetretenen morphologische Veränderungen zum Neuhochdeutschen!

3. Gegeben sind die folgenden mittelhochdeutschen Verben:

- a. *hân* (Z. 2040)
- b. *stât* (Z. 2042)
- c. *gie* (Z. 2050)

- a) Analysieren Sie die folgenden Verben: Bestimmen Sie die Verbklasse und erläutern Sie die Charakteristika und Besonderheiten im Vergleich!
- b) Nennen Sie die Gebrauchsmerkmale der Formen!

4. Gegeben sind die folgenden mittelhochdeutschen Wörter:

- a. *muote* (Z. 2051)
- b. *Minne* (Z. 2055)
- c. *lîbe* (2058)
- d. *mac* (2059)

- a) Erläutern Sie die Bedeutung im Mittelhochdeutschen und im Neuhochdeutschen!
- b) Benennen Sie die Art der Bedeutungsveränderung!